

Die Klitsche

Klitschen erwecken selten einen guten Eindruck. Doch manche von ihnen können sich ganz unerwartet entwickeln.

„Nein, was ist das hier für eine Klitsche! Komm lass uns in ein anderes Hotel fahren und da übernachten.“ So oder ähnlich reagiert jemand beim Anblick eines unansehnlichen, ärmlich aussehenden Betriebs. Der Begriff „Klitsche“ tauchte im 19. Jahrhundert auf und bezeichnete ein kleines ärmliches Landgut oder Dorf. Woher der Begriff ursprünglich kommt, ist nicht ganz sicher. Ein möglicher Ursprung könnte im polnischen Wort „kleć“ für „armseliges Bauwerk, Lehmhaus“ liegen. In der Umgangssprache wird der Begriff „Klitsche“ heutzutage in der Regel abwertend für kleine Unternehmen oder Betriebe verwendet, die nicht sehr vertrauenerweckend sind. Doch manche Klitsche kann sich auch deutlich zu ihrem Vorteil entwickeln. Ein Beispiel ist das Softwareunternehmen Microsoft. Zwei kluge Köpfe genügten, um aus einer „Garagenklitsche“ eines der weltweit bedeutendsten Unternehmen zu machen.

Autorin: Katharina Boßerhoff